



Der Jubiläumsvorstand: Ursula Wyss, Daniela Keller, Herbert Grob, Claudia Biel, Roman Rupp und Renato Bergamin (Präsident, von links).

Bilder Hans Hidber

50 Jahre Kulturelle Vereinigung Bad Ragaz

Die Jubiläums-Mitgliederversammlung zum 50-jährigen Bestehen der Kulturellen Vereinigung Bad Ragaz hat es in sich gehabt. Ein Konzert des Duos «Alexi und Marcus» mit einem musikalischen Überraschungsgast war die Krönung des Jubiläumsanlasses, bei dem auch fünf ehemalige Vereinspräsidenten anwesend waren.

von Hans Hidber

Fünfzig Jahre sind sein halbes Leben, – ein Markstein, nicht nur ein Meilenstein», meinte Renato Bergamin, seit 21 Jahren Präsident der Kulturellen Vereinigung Bad Ragaz in seinen Begrüssungsworten. Er erinnerte sich an einen seiner ersten Besuche einer Veranstaltung der Kulturellen Vereinigung anfangs der Neunziger Jahre, als er erstmals das Grand Resort – oder das Grand Hotel, wie es damals hiess –, betrat. «Bin ich gut genug angezogen, läuft man da einfach cool durch das Fünfster-Hotel?», habe er sich kritisch gefragt. Solche Fragen seien vor 30 Jahren durchaus berechtigt gewesen, weshalb es für das Grand Resort eines der grossen Anliegen war und sei, bei Besucherinnen und Besuchern die Hemmschwellen abzubauen. Die Kultur diene somit als willkommene Brückenbauerin zwischen dem Grand Resort und der Bevölkerung, würden doch mit den Anlässen Menschen verschiedenster Gesellschafts- und Altersklassen in diese Räumlichkeiten geholt, die sonst vielleicht das Haus nie betreten hätten.

Bergamin sprach der Leitung des Grands Resorts seinen grossen Dank für die erfahrene grosszügige Gastfreundschaft und sonstige Unterstützung der Kulturellen Vereinigung aus.

Rheinabwärts geschwommen

Dass fünf ehemalige Präsidenten der Einladung gefolgt waren, freute Renato Bergamin besonders. Der erste Präsident, Dr. Hans-Rudolf Bener, war 1969 im Abwesenheitsverfahren und ziem-

lich eigenmächtig zu diesem Amt verknürrt worden, wie er in seiner von trockenem Humor geprägten Grussbotschaft erzählte.

Interessant auch die Vorgeschichte: In der Kulturszene Chur habe damals ein «staubtrockener Sommer» geherrscht. Bener erinnerte an einen skandalösen Vorfall, als in Chur ein weltberühmter ungarischer Pianist vor praktisch leeren Reihen spielen musste. Auf der Suche nach einem besseren kulturellen Umfeld mit interessiertem Publikum habe sich das Grand Hotel angeboten. «Und so liess man die Bündner Kultur vertrauensvoll den Rhein hinab nach Bad Ragaz fliesen.» Bergamin hakte im nostalgischen Rückblick auf die Anfänge der Vereini-

gung nach und zitierte mit einem Augenzwinkern aus dem ersten Versammlungsprotokoll die aufgeworfene Frage, «ob eventuell auch eine Frau in den Vorstand gewählt werden könnte». Die Behandlung dieser offensichtlich sehr brisanten Angelegenheit wurde auf später verschoben «wenn dann zuvor die harte Pionierarbeit geleistet worden sei». Ein Zeitgeist, der gar nicht so lange zurückliegt.

«Alexi und Marcus» begeisterten

Der Vorstand hatte sich für die von 100 Mitgliedern und Gästen besuchte Jubiläumsversammlung einen musikalischen Leckerbissen der besonderen Art ausgedacht. Der waschechte Rätoromane Alexi Nay aus Trun und der

des Rätoromanischen mächtige «Sarganserländer» Markus Hobi, gebürtiger Melser und wohnhaft in Vilters, führen schon seit 35 Jahren als Liedermacher-Duo rätoromanische Lieder auf. Die beiden besuchten seinerzeit gemeinsam die Klosterschule Disentis und später auch die Universität von Fribourg. In ihren ersten Auftritten engagierten sie sich stark für den Erhalt der Greina-Hochebene, die gemäss einem Projekt in einem Stausee untergehen sollte.

Ihr Konzert am Jubiläum begeisterte das Publikum restlos. Sie brachten ein lebendes Jubiläumsgeschenk mit: Der hervorragende Saxofonist Clau Maissen aus Trun (Musiklehrer an den Musikschulen Surselva und Viamala) machte das Duo zu einem Trio. Alexi Nay übersetzte jeweils den Inhalt der empfindsamen, auch fröhlichen Lieder aus der rätoromanischen Liedkultur und Sagenwelt. Die drei boten einen absoluten Musik- und Gesangsgenuss der speziellen Art. Auch kulinarisch wurde der Anlass durch einen vom Grand Resort offerierten reichhaltigen Apéro abgerundet.

Die Präsidenten

1969 – 1972 Dr. Hans Rudolf Bener
1972 – 1975 Hans Saluz
1975 – 1981 Hans Jörg Widrig
1981 – 1989 Dr. Uwe Lisowsky und Hans Hürlimann
1989 – 1992 Gottlieb Bachofner
1992 – 1998 Hans Furgler
seit 1998 Renato Bergamin (hi)

Verein auf gesunder Basis

Die unvermeidlichen statutarischen Traktanden traten an dieser Jubiläums-HV in den Hintergrund und wurden zügig abgewickelt. Gemäss Rückblick des Präsidenten Renato Bergamin wurden die Anlässe im Berichtsjahr im Schnitt wieder von gut 100 Personen besucht; auch der Ausblick auf die neue Vortragssaison 2019/2020, präsentiert von Vorstandsmitglied Daniela Keller, ist viel-

seitig und verheissungsvoll. Auf dem Programm, das zu gegebener Zeit in der Presse publiziert wird, steht wieder ein bunter Blumenstrauß von Referaten aus Kunst, Wissenschaft und Politik. «Die Kulturelle Vereinigung steht finanziell kerngesund da», zog Kassier Roman Rupp das Fazit der mit einem kleinen Vorschlag abgeschlossenen Jahresrechnung. «Wir müssen kein Vermögen aufbauen,

aber es ist eine Reserve da, mit der auch eine schlechte Saison überbrückt werden könnte.» Mit Bedauern musste der Präsident den Rücktritt des Vorstandsmitgliedes Marco Della Santa (Malans) wegen starker beruflicher Beanspruchung bekannt geben. Er verdankte dessen grosse Arbeit und erwähnte, dass sich der Vorstand Zeit für die Suche nach einer geeigneten Nachfolge geben wolle. (hi)

Mitglieder für Chor gesucht

Die reformierte Kirchengemeinde gründet einen neuen Kinderchor.

Sargans. – Ab Mitte August 2019 gibt es in der evangelisch-reformierten Kirche in Sargans ein Chorangebot mit dem Namen «Voice of Church Kids». Kinder und Jugendliche zwischen acht und 13 Jahren dürfen hier ihre Freude und Lust am Singen voll und ganz ausleben. Hinter der Idee, einen Chor für Kinder zu gründen, steht der Wunsch, die Kirche mit diesem weiteren Baustein zu einem lebendigen Begegnungsort für Kinder und Jugendliche zu machen. Larissa Sulser aus Wangs wird im Auftrag der Kirchengemeinde dem Chor ein junges, frisches und modernes Gesicht geben.

Das Angebot ist offen für Kinder und Jugendliche aller Konfessionen, die Freude am Singen haben. Im Zentrum stehen Spass, Freundschaft und der Glaube, gemeinsam etwas erreichen zu können. Bereits sind zwei Auftritte eingepplant: am 21. September und am 24. Dezember. Die Proben finden jeweils am Donnerstag zwischen 17.30 und 18.30 Uhr statt. Weitere Infos sind unter www.ref-sargans.ch/voicekids erhältlich. (pd)

Ein Museum im Innern

Frühjahresziel der Museumskommission der Talgemeinschaft Sarganserland-Walensee (TSW) war das Gonzenbergwerk in Sargans.

Sargans. – Im Eingangsbereich, beziehungsweise im Videoraum, dem Restaurant mit Museumsteil sowie im Bahnhof, erhielten die Museumsvertreter aus dem Gebiet Wartau, Sarganserland, St.Galler Linthgebiet und Glarnerland einen ersten Eindruck vom Gonzenbergwerk. Informiert wurden sie von den Bergwerksführern Toni Geel und Leo Tscherfing sowie dem Museumsgestalter Roland Vils.

Erstmaliges Erlebnis

Für mehrere Museumsverantwortliche aus der Region war dann die Einfahrt mit der Stollenbahn der erste Besuch im seit 1983 für Touristen erschlossenen früheren Eisenbergwerk. Für sie war auch die Historie des Erzabbaues bis 1966 ein erstmaliges Erlebnis. Dass das Stollensystem ein riesiges Museum darstellt, wurde rasch erkannt.

Weiter informiert wurde über die Trägerschaft, die Organisationsstruktur und das Führungsangebot. Immer wieder werden Teilbereiche neu gestaltet. Zu besichtigen sind bisherige und neue Ausstellungsteile vor allem am Wochenende vom 28. bis 30. Juni. Das Gonzenbergwerk ist Teil einer interessanten Museumsvielfalt im Gebiet der TSW-Museumskommission. Diese wird präsiert von Heinz Lutz, Ortspräsident und Schlossvogt, Sargans. Ziel der Herbstzusammenkunft der Museumskommission ist am Freitag, 20. September, das Anna Göldi Museum in Ennenda. (sg)



Ein begeisterndes Trio: Markus Hobi, Alexi Nay und Clau Maissen (von links) entzücken mit ihren rätoromanischen Darbietungen.



Fünf ehemalige Präsidenten: Dr. Hans Rudolf Bener, Hans Hürlimann, Hans Furgler, Gottlieb Bachofner und Hans Jörg Widrig (von links).